

In memoriam Jean Nötzli, Gründer des Nebelspalters

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **126 (2000)**

Heft 4

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausgewählt und serviert von Opticus

Halbierte Mahlzeiten, Silbermaus und Moorhühnerjagd

Halbierung

Richtig ist, dass in der Schweiz eine Volksbefragung stattgefunden hat, bei der aus ökologischen Gründen gefordert wurde, das durch Privatautos entstehende Verkehrsaufkommen zu halbieren. Die Entscheidung fiel am 12. März: 417'000 Bürger waren dafür, 1,5 Millionen stimmten dagegen.

Nicht richtig ist, dass eine weitere Volksbefragung geplant ist, die zum Ziel hat, die täglichen Mahlzeiten der Schweizer Bürger zu halbieren, weil durch den Abbau von Übergewicht die Kosten im Gesundheitswesen drastisch gesenkt werden könnten.

Silbermaus

Richtig ist, dass in London die Edeljuweliere Asprey & Garrard für Computereffreaks eine Maus aus reinem Sterling Silber geschmiedet haben. Bei

einem Preis von 2'500 Franken ist sie nicht nur hübscher als die üblichen grauen Mäuse, sondern liegt auch viel besser in der Hand.

Nicht richtig ist, dass bei empfehlenswerten Transaktionen am Aktienmarkt nach dem Klick mit der Silbermaus auf dem Schirm der sprichwörtliche Silberstreif am Horizont erscheint.

Moorhühner

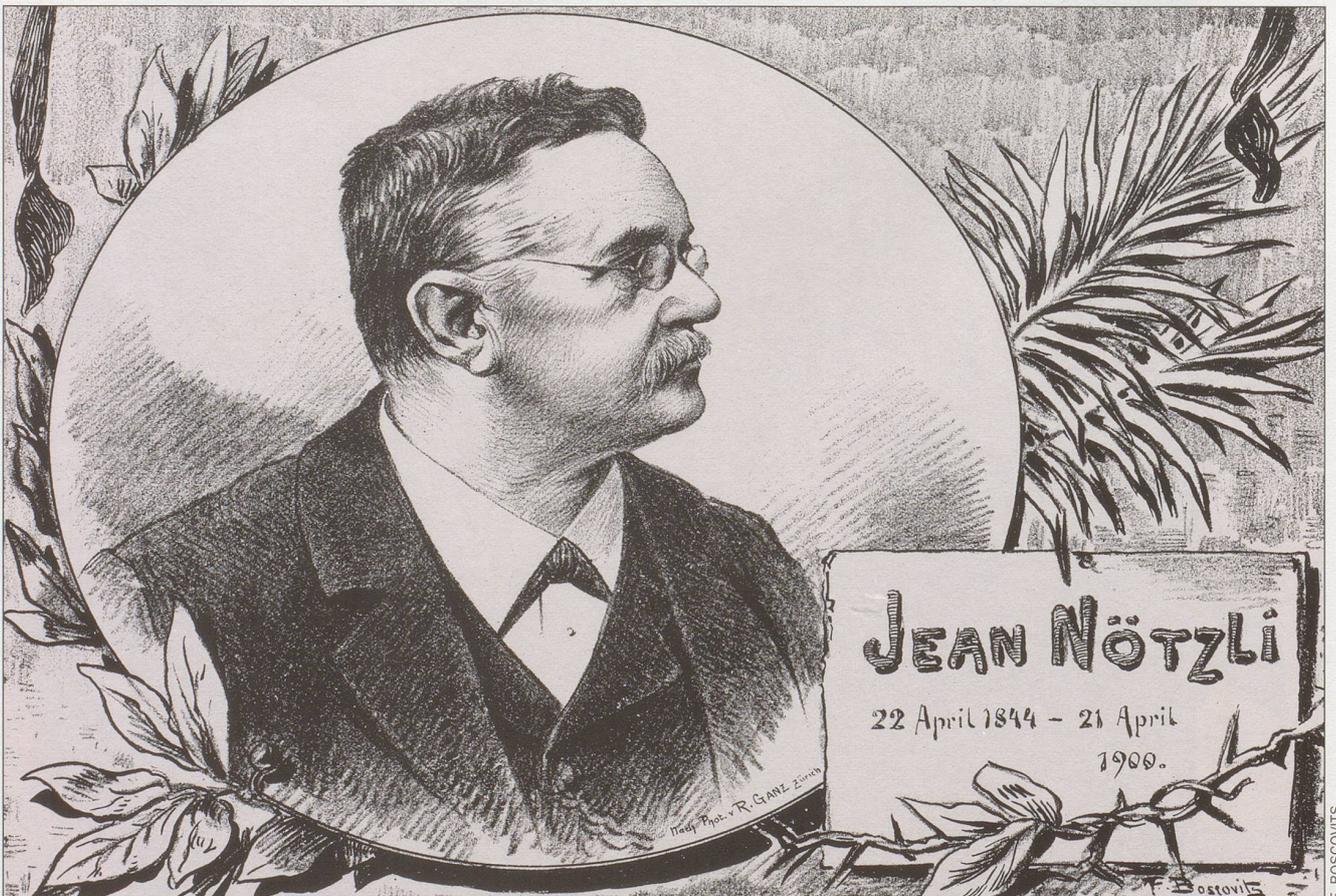
Richtig ist, dass das weit verbreitete PC-Spiel «Moorhuhn» so manchen Chef an den Rand der Verzweiflung getrieben hat, weil seine Mitarbeiter kostbare Arbeitszeit dazu verwendet haben, in der Firma die virtuelle Hühnerjagd zu ihrem Hobby zu machen. Im Gegenzug ist ein Anti-Moorhuhn-Programm auf den Markt gekommen, bei dessen Anwendung das televisionäre Jagdfieber sein Ende findet.

Nicht richtig ist, dass erboste Chefs einige der Moorhuhnjäger auf eine firmeneigene Abschussliste gesetzt haben.

Hai-Alarm

Richtig ist, dass in Sydney die Wasserschutzpolizei für das Hafengebiet eine Hai-Warnung erlassen hat. An zwei aufeinanderfolgenden Tagen waren Ruderboote von Haien attackiert worden. Menschen wurden dabei nicht verletzt. In den Gewässern von Sydney soll im September während der Olympischen Sommerspiele der Schwimmwettkampf der Triathleten ausgetragen werden.

Nicht richtig ist, dass die Organisatoren der Olympischen Spiele in Folge des Auftauchens von Haien damit rechnen, dass die beteiligten Triathleten im Schwimmwettbewerb neue Rekordzeiten erzielen werden.



In memoriam Jean Nötzli, Gründer des Nebelspalters